

Gossau - Greifensee 2:2

Gossau punktet dank Platzverweis

Fussball Greifensee vergab beim 2:2 im Derby in Gossau einen 2:0-Vorsprung. Dazu bei trug eine rote Karte.

Daniel Hess

Nicht immer muss einem Platzverweis entscheidende Bedeutung zukommen. Im Zweitliga-Derby zwischen Gossau und Greifensee veränderte die gelbrote Karte gegen den Greifenseer Tim Krieg kurz nach der Pause indes fast alles. Sie ermöglichte es den Gossauern nach einem Zweitore-Rückstand in die Partie zurückzukehren und noch ein 2:2 zu erreichen.

Und weil der Entscheid des Schiedsrichters auch noch ein umstrittener war, gingen die Wogen nach der Partie hoch. «Beide gehen zum Ball und dann schreit der Gossauer wie ein Mädchen», ereiferte sich Greifensees Assistententrainer Simon Schaich. «Kann man geben», sagte hingegen der Gossauer Coach Andreas Häsler, der die Szene viel besser gesehen haben will. Schliesslich sei er gleich danebengestanden. «Und nicht 40 Meter entfernt wie diejenigen, die jetzt am lautesten jammern.»

Greifensee erst überlegen

Einigermassen einig waren sich die beiden Trainer immerhin darin, dass der Platzverweis die Partie in die andere Richtung laufen liess. «Vorher haben die ja keinen Sack gesehen», sagte Schaich, während Häsler schelmisch untertreibend gestand, dass die numerische Überzahl «uns ein wenig in die Karten gespielt» habe. Tatsächlich hatte seine Mannschaft in der ersten Hälfte eine schwache Darbietung gezeigt. Bis auf eine Chance kam sie einem



Gossaus Jari Fankhauser (links) bejubelt das späte 2:2 – Greifensees Torhüter Timmy Ley ist frustriert. Foto: Christian Merz

Treffer nie nahe. Die Greifenseer kamen auf dem tiefen Terrain weit besser zurecht und brachten das Heimteam nach einer flauen Anfangsphase in Verlegenheit. Besonders gefährlich waren sie mit Angriffen über die rechte Seite, wo sie mit ihrem Tempo Fabio De Nunzio und Thiago Alves wiederholt überforderten. Das Führungstor durch den bis zur

Pause sehr auffälligen Sascha Peter war denn auch keine Überraschung und dass die Greifenseer das Skore erhöhten, als Luca Mercurio eine sehenswerte Kombination erfolgreich abschloss, entsprach durchaus dem Gezeigten.

Nach der roten Karte waren die Gossauer umgehend spielbestimmend, ohne gleich Angst und Schrecken zu verbreiten. Der

Anschlusstreffer fiel dennoch ziemlich bald, als Riley Christen nach einem Distanzschuss von Alessio Perot den Pfostenabpraller mit der Überzeugung eines formstarken Torjägers verwertete. Danach gelang es den dezimierten Gästen lange Zeit, die Gossauer vom eigenen Strafraum fernzuhalten. Die Gossauer bewahrten aber auch in der zuneh-

mend hektisch werdenden Schlussphase Geduld. Und noch bevor sie von der berühmten Brechstange Gebrauch machen mussten, kam ihnen der Greifenseer Goalie Timmy Ley zu Hilfe, der eine Flanke fallen liess. Jari Fankhauser staubte zum 2:2 ab und sorgte dafür, dass Gossau genau wie Greifensee auch nach drei Partien ungeschlagen ist.

Aktuelle Resultate:

<https://matchcenter.fvrz.ch/default.aspx?v=1533&oid=11&lng=1&a=as>